

Naruto und das Uzu-no-Kuni

Aufbruch in ein neues Leben Naru/oc

Von xKiri

Kapitel 8: Kapitel VIII

Als Naruto am nächsten Morgen aufwachte war es noch relativ früh, die Sonne war erst vor ungefähr einer halben Stunde aufgegangen und die männlichen Singvögel sangen ihre Lieder um ihre potenzielle Herzdamen zu imponieren.

Er richtete sich langsam vom Bett auf und streckte sich erst mal unter einem lauten Gähnen.

Der Blondschoopf sah sich danach im Raum um und überlegte wo er jetzt war.

>Stimmt ja! Ich lebe seit gestern bei meiner Mutter. Irgendwie ist es immer noch ungewohnt sie so zu nennen. Hmmm...ich sollte wohl besser mal aufstehen<

Gedacht getan. Er stand auf und machte sich auf in das „kleine“ Badezimmer auf dieser Etage, das aber für seine vorherigen Verhältnisse doch noch verdammt groß war, auf.

Nachdem er seine allmorgendliche Routine hinter sich gebracht hatte, ging er in das Schlafzimmer seiner Mutter um zu sehen ob sie schon wach war oder ob sie noch schlief.

So öffnete er die Tür einen Spalt weit damit er seinen Kopf durchquetschen und so in das dahinterliegende Zimmer blicken konnte.

Seine Mutter war anscheinend schon wach, den das Bett war schon gemacht und die Vorhänge auseinandergeschoben.

Die Tür hinter sich wieder zumachend, ging er die Treppen runter und staunte immer noch wie groß das Schloss war.

Ein Gefühl sagte ihm das er Kushina in der Küche finden würde.

Und sein Gefühl betrug ihn nicht.

Als er die Tür zur Küche öffnete sah er, dass seine Mutter vor dem Herd stand und das Frühstück vorbereitete.

Als Kushina ihren Sohn bemerkte wünschte sie ihm einen guten Morgen.

„Dir auch einen guten Morgen Kaa-san “ sagte Naruto.

„Deckst du schon mal den Tisch? Das Essen ist gleich fertig“

Der Bitte seiner Mutter nachkommend deckte er den Tisch und setzte sich, nachdem er ihn fertig gedeckt hatte, an ihn.

Wenige Minuten kam seine Mutter mit dem fertigen Frühstück dazu.

Sie sprachen über dies und das, wie zum Beispiel das heutige Wetter und den heutigen Tagesablauf.

„Also Naruto. Bevor ich dich heute testen kann, muss ich noch meine Arbeit als Uzukage erledigen. Das heißt meinen ewigen Kampf gegen den Papierberg bewältigen und Anhörungen von den Bürgen usw. erledigen. Ich denke mal so gegen zwei Uhr werde ich soweit Zeit für den Test haben, bis dahin also kannst du dich noch hier im Schloss umsehen oder im Dorf umsehen“ Ein nicken kam von Naruto das so viel heißen sollte das er verstanden hatte.

Nachdem Frühstück und dem dazugehören Abräumen und Abwaschen, mit dem er seiner Mutter half, machte sich Naruto auf in die Bibliothek, das hatte er sich schon am Vortag vorgenommen als er sie zum ersten Mal gesehen hatte.

„Phuu ob ich es überhaupt schaffe einen Bruchteil von den hier anwesenden Büchern zu lesen“ dachte er, nachdem er die Bibliothek betreten und sich wieder einmal umgeblickt hatte, laut.

Er schnappte sich ein Buch über Fuinjutsus, setzte sich an den Tisch und begann zu lesen.

Ohne dass er es mitbekam vergingen die Stunden wie im Fluge und es war zwei Uhr nachmittags.

Die Tür ging auf und eine Person betrat den Raum.

„Hier steckst du also“ sagte jene Person

Naruto blickte auf und blickte in die Richtung von der die Stimme kam und erblickte seine Mutter.

„Kaa-san, was machst du hier?“ fragte er etwas verwirrt.

„Na was wohl, dich hohlen, es ist immerhin schon zwei Uhr, oder hast du schon etwa vergessen das ich dich heute Testen wollte“ kam es etwas grimmig von Kushina.

„Ähm nein. Hab aber wohl etwas die Zeit vergessen“ sagte Naruto und kratzte sich mit der rechten Hand am Hinterkopf.

Kushina guckte sich ihren Sohn genau an und sah das er ein Buch in der Hand mit der Überschrift „Fuinjutsus für Anfänger“ hielt. >Kein Wunder das er da dann die Zeit vergisst. Ein ganzer Uzumaki eben. Kaum etwas in der Hand das irgendetwas mit Fuinjutsus zu tun hat, vergessen sie den Rest um sie herum< dachte sich die Frau kopfschüttelnd.

„Dann hopp wir sind jetzt schon spät dran“ meinte Kushina.

Naruto nickte, stand auf und ging dann anschließend mit der rothaarigen Frau zu den Trainingsplätzen, die sich etwas außerhalb des Dorfes befanden.

Eine viertel Stunde später kamen sie dann schließlich bei den Trainingsplätzen an. Dort standen schon zwei Personen. Als Naruto genauer hinsah erkannte er Ayaka und Deisuke und ging mit schnellen Schritten auf sie zu.

„Was macht ihr den hier?“ fragte er sie erstaunt.

„Das wüssten wir auch gerne“ antwortete Ayaka ihm.

„Ein Bote kam heute früh zu uns und brachte uns eine Nachricht vom Uzukagen, dass wir heute um zwei hier erscheinen sollen“ fügte ihr Zwillingsbruder noch hinzu.

Nun sah der Blondschoopf zur Uzukage und blickte sie fragend an.

Kushina begann zu Erklären „Also Naruto du wirst, zusammen mit Ayaka und Deisuke, gegen mich kämpfen, ich will sehen was du kannst.“ >Und ob du im Team arbeiten kannst< dachte sich noch zusätzlich und kramte in einer ihrer Hosentaschen her rum, sie hatte sich vor dem Test noch kampftaugliche Kleidung angezogen bestehend aus

einer schwarzen Anbu hose, schwarzen Ninjaschuhen, einem dunkelgrauen Pullover und einer schwarzen Jo-ninweste, und holte zwei Glöckchen her raus und hielt sie den Dreien vor „Ihr solltet versuchen mir die Glöckchen abzunehmen“ und band sich, als sie das sagte, jene an einer Gürtelschlaufe an der linken Seite, an. „Ihr hab bis zum Sonnenuntergang Zeit. Ach ja, derjenige der kein Glöckchen bekommt wird zwei Wochen lang nur D-Rang Missionen erledigen“ Sie sah sich jetzt die drei Jugendlichen an um zu sehen ob sie bereit waren und rief „DANN LOS!!“

Als das Startsignal ertönte sprangen die Drei ins Gebüsch hinter ihnen und versteckten sich. >Das ist ja derselbe Test wie bei Kakashi< dachte sich Naruto. »**Und was wirst du jetzt tun?**« meldete sich eine tiefe Stimme in seinem Kopf. >“Ich wird erst mal die andern beiden suchen und mit ihnen eine Strategie überlegen Kurama“< antwortete Naruto seinem pelzigen Untermieter.

So machte er sich auf die Suche nach den beiden, aber so dass er nicht vom Gegner entdeckt wurde.

Schlussendlich fand er die beiden gemeinsam auf einem Ast in einem Baum hockend. Naruto sprang zu den beiden und setzte sich zu ihnen.

„Habt ihr schon einen Plan wie wir Vorgehen?“ fragte er sie mit gesenkter Stimme.

Die beiden Gefragten erschreckten sich ein wenig, da sie ihn bis jetzt nicht bemerkt hatten, aber Ayaka antwortete schließlich „Leider noch nicht.“

„Wir haben uns bis jetzt unterhalten wer die Glöckchen kriegen sollte und wer nicht“ fügte Deisuke noch hinzu.

„Dann sollte ich wohl mal sagen das ich diese Prüfung schon mal gemacht habe, zwar ging es um was anderes als zwei Wochen lang D-Rang Missionen aufgebrummt zu bekommen, aber im Grunde geht es um genau das gleiche“ meinte der Blondschoopf.

„Und um was?“ hackte Deisuke nach.

„Teamwork“ war die kurze Antwort des Blondenen.

„Etwas genauer bitte“ bohrte das einzige Mädchen im Bunde nach.

„Es geht darum, dass sie uns gegenseitig Ausspielen wollte“ er legte eine kleine Kunstpause ein eher er weiter erzählte „da es nur zwei Glöckchen gibt aber drei Personen die eins haben wollen, um wie gesagt nicht die nächsten zwei Wochen D-Rang Missionen aufgebrummt zu bekommen. Und so sollte es unweigerlich zum Streit kommen und unseren Gegner dann jeder für sich angreifen und nicht als Team. Und da sie wohl auch nicht ohne Grund Uzukage ist hätte einer alleine höchstwahrscheinlich keine Change ein Glöckchen zu bekommen aber zu dritt könnte man es schaffen. Wer die Regeln verstößt ist ein Mistkerl, aber wer seine Freunde und Kameraden im Stich lässt ist ein absoluter Mistkerl. Das ist wohl auch das einzige was mir mein alter Sensei beigebracht hat.“ Antworte Naruto etwas ausführlicher und seine Stimme bekam zum Ende hin einen leicht traurigen Unterton.

„Ok dann stecken wir wohl am besten unsere Köpfe zusammen und überlegen uns eine Strategie“ kam es enthusiastisch von Ayaka. Ihr Bruder konnte bei dem Enthusiasmus nur den Kopf schütteln. Dennoch begannen sie sich eine Strategie zu überlegen.

Kushina stand seit nunmehr einer dreiviertel Stunde auf dem Trainingsplatz und hielt wachsam Ausschau nach den drei Teenagern. >Wo bleiben die so lange, mir wird so langsam langweilig< dachte sich Kushina und wollte schon etwas sagen um drei zu provozieren als sie ein rascheln im Gebüsch vernahm.

Und schon ging es los. Die Ge-nins griffen alle von drei verschiedenen

Himmelsrichtungen an und verwickelten die rothaarige Frau in ein Taijutsu Duell. Sie währte die meisten Attacken mühelos ab.

So ging es einige Minuten lang bis die drei Angreifer auf Distanz gingen.

Ayaka formte Fingerzeichen und rief *Katon: Endan* es entstand ein mittelgroßer Feuerstahl der direkt auf Kushina zusteuerte, den sie aber mit einem einfachen Suitonjutsu abwehrte.

Nach dieser fehlgeschlagenen Attacke griff nun Deisuke sie mit einem Raiton Jutsu dem sie auswich und Deisuke wieder in ein Taijutsu Duell verwickelte. Zuerst griff sie ihn mit Fußritten an, die alle samt seinen Kopf als Ziel hatten, aber er schaffte es teilweise auszuweichen und mit seinen Händen abzublocken. Jedoch fanden ein Paar dritte ihr Ziel und er wurde zurückgedrängt, zum Angreifen kam er nicht da er zu sehr mit Verteidigen beschäftigt war.

Im Hintergrund erschuf Naruto gerade neun Kage-Bunshins und verwandelte drei von den Bunshin und sich selbst mit dem Henge no Jutsu in Kunais, mit denen die fünf verbliebenen Bunshin den Gegner angriffen.

Kushina bemerkte das Auftauchen von den Kage-Bunshin >Nicht schlecht, in dem Alter schon Kage-Bunshin no Jutsu zu beherrschen und auch noch vier auf einmal. Ich bin positiv überrascht< dachte sich die Frau und ein lächeln schlich sich auf ihre Lippen. Sie wich aus indem sie Deisuke mit einem Tritt an dem Stamm des nächstgelegenen Baumes beförderte. Anschließend rollte sich nach hinten ab, eine Sekunde später bohrten sich die Kunais, an der Stelle wo sie eben noch gestanden war, in den Boden. Nach dem fehlgeschlagenen Angriff mit den Kunais griffen die Bunshin die rothaarige Frau nun direkt mit Taijutsu an. Die Frau musste sich nun doch schon mehr Mühe geben den Angriffen auszuweichen und zu Blocken, aber sie schaffte es dennoch die Bunshin zu erledigen. „Du musst dann wohl der echte sein“ sagte die Frau zu dem verbliebenen Naruto. Dessen Lippen sich zu einem leichten lächeln verformten. Kushina griff ihn an und wollte ihn mit einem Schlag in den Nacken bewusstlos schlagen, aber ehe sie das schaffte verpuffte der Naruto auch schon

>Was!? Das war auch ein Doppelgänger!< dachte sie sich verblüfft und blickte sich auf der Suche nach dem echten um, aber sie konnte kaum etwas erkennen, da der Rauch der von den aufgelösten Bunshin stammt noch nicht verschwunden war.

So sah sie auch nicht, dass sich die vermeintlichen Kunais zurückverwandelten. Der echte Naruto erschuf nun ein Rasengan in der rechten Hand, anschließend katapultierten ihn die Doppelgänger nach oben und lösten sich ebenfalls auf.

Als Kushina dann gen Himmel schaute entdeckte sie ihn, wie Naruto mit der Hand mit dem Rasengan voran sie angriff. Sie schaffte es nur knapp mit einen Sprung nach links dem Rasengan auszuweichen. >Woher kennt und kann er diese Technik?< fragte sich Kushina.

Sie war so sehr ihn ihre Gedanken vertieft dass sie nicht merkte wie sich Ayaka hinter sie schlich und sie ihr die beiden Glöckchen abnahm.

Erst als die drei Ge-nin vor sie drahten, mittlerweile war Deisuke wieder aufgewacht, und sie gleichzeitig „Sie haben verloren!“ riefen wachte Kushina aus ihren Gedanken auf und Blickte die Drei verblüfft an „Wie?“

„Du hast verloren Kaa-san“ antwortete Naruto ihr und er und Ayaka hielten ihr die Glöckchen vor.

„Ok da du und Ayaka Glöckchen haben heißt das für dich Deisuke zwei Wochen lang D-Rang Missionen“ meinte Kushina und blickte Deisuke zum Schluss an.

„Nein, wird er nicht. Wenn dann machen wir drei zusammen zwei Wochen lang diese Art von Missionen, schließlich sind wir von jetzt an wohl ein Team“ widersprach Ayaka ihr.

„Ich habe zwar noch nicht entschieden dass ihr ein Team bleiben werden, aber das tut jetzt nicht zur Sache, ihr habt Bestanden“ sagte die Rothaarige mit einem breiten Grinsen „Und zur Feier des Tages lade ich alle auf eine Portion Ramen ein.“ Fügte sie noch hinzu.

Von Naruto bekam sie dafür eine halsbrecherische Umarmung, in der er sich immer wieder bedankte und sie als die beste Mutter der Welt lobte. Nach einigen Minuten löste er sich von ihr und blickte sie freudestrahlend an. Gemeinsam machten sie sich dann wieder auf den Rückweg ins Dorf.